



Halbjahresbericht 2003

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

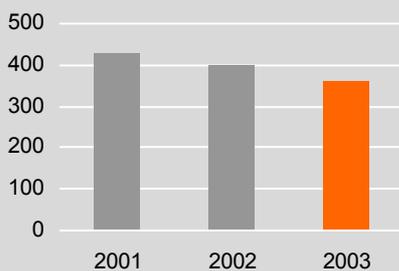
in einem unverändert schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hat sich die TAKKT AG im ersten Halbjahr 2003 behauptet. Während der Umsatz ohne Berücksichtigung von Wechselkurseinflüssen um 0,7 Prozent zurückging, erhöhten sich die Ergebnismargen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte die TAKKT-Gruppe das Vorsteuerergebnis um 1,6 Prozent steigern.

TAKKT-HIGHLIGHTS IM ERSTEN HALBJAHR 2003:

- Erfolgreicher Start der Neugründungen KAISER + KRAFT Japan, C&H Productos Industriales Mexiko und KWESTO Ungarn
- Anzahl der Aufträge bleibt konstant
- Ergebnismargen steigen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum
- Eigenkapitalquote erhöht sich weiter auf 29,0 Prozent
- Umzug des Hauptsitzes Stuttgart erfolgreich abgeschlossen
- Hauptversammlung beschließt konstante Dividende von 10 Cent pro Aktie
- Hauptversammlung genehmigt Aktienrückkaufprogramm



Umsatz erstes Halbjahr TAKKT-Konzern
in Millionen Euro



DIE TAKKT-GRUPPE. Das erste Halbjahr stand unter dem Einfluss der anhaltend schwachen Konjunktur. Während in Europa weiterhin keine Erholungstendenzen zu erkennen sind, ist der wirtschaftliche Aufschwung in den USA schwächer als erwartet. Zusätzlich wirken sich die starken Veränderungen der Wechselkurse, vor allem des US-Dollars, negativ auf die berichteten Kennzahlen aus.

» Werden im Vergleich zum Vorjahr die damaligen Wechselkurse zu Grunde gelegt, vermindert sich der Umsatz um 0,7 Prozent. Auf heutiger Basis in die Berichtswährung Euro umgerechnet, ergibt sich jedoch ein Umsatzrückgang von 9,6 Prozent auf 360,8 (399,1) Millionen Euro. Maßgeblich für diese Veränderung ist vor allem der Wertverlust des US-Dollars im Vergleich zum Euro. Hingegen haben die Wechselkurschwankungen nur einen geringen Einfluss auf die Ertragskraft des Konzerns, da die Profitabilität in den einzelnen Währungsgebieten vergleichbar ist.

» Die Analyse der Wert- und Wachstumstreiber bestätigt die Umsatzentwicklung. Während der durchschnittliche Wert je Auftrag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konjunkturbedingt leicht rückläufig war, blieb die Anzahl der Aufträge nahezu konstant. Hier profitierte TAKKT vor allem von einer unvermindert hohen Neukundenwerbung.

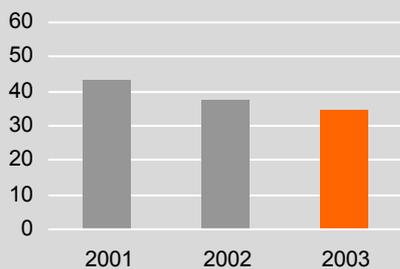
» Für das zweite Halbjahr wird keine nachhaltige Trendwende erwartet. Vor diesem Hintergrund hat TAKKT einen Teil seiner Kapazitäten an das zu erwartende Volumen angepasst. Durch diese Maßnahme wird die Profitabilität des Konzerns auf vergleichsweise hohem Niveau gesichert.

ERGEBNIS DER TAKKT-GRUPPE. Mit einer Rohertragsmarge von 40,5 (40,1) Prozent wurde wiederum eine leichte Steigerung erzielt. TAKKT profitierte in Europa vom Ausbau des Lagergeschäfts. Durch die schwache Konjunktur blieben zudem vermehrt Großaufträge aus, die üblicherweise mit Rabatten belastet sind. Darüber hinaus hat K + K America die Rohertragsmarge weiter gesteigert. Dies lag vor allem an dem erneut etwas höheren Umsatzanteil und dem überdurchschnittlichen Rohertrag von Hubert.

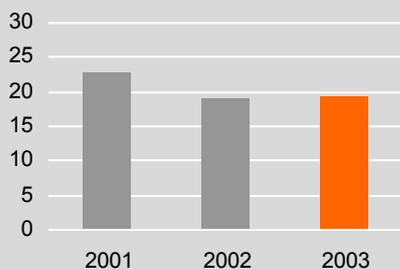
» Das EBITDA – also das Ergebnis unbeeinflusst von Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, Abschreibungen auf anderes Anlage-



EBITA erstes Halbjahr TAKKT-Konzern in Millionen Euro



Ergebnis vor Steuern erstes Halbjahr TAKKT-Konzern in Millionen Euro



vermögen, Zinsergebnis sowie Einkommens- und Ertragssteuern – ging um 7,5 Prozent zurück und lag mit 39,6 (42,8) Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Der absolute Rückgang ist auf die veränderten Wechselkurse zurückzuführen. Die Profitabilität konnte jedoch gesteigert werden, die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 11,0 (10,7) Prozent.

» Das EBITA – das Ergebnis unbeeinflusst von Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, Zinsergebnis sowie Einkommens- und Ertragssteuern – verringerte sich um 7,7 Prozent und erreichte 34,6 (37,5) Millionen Euro. Die EBITA-Marge stieg von 9,4 auf 9,6 Prozent. An dem Ziel, für das Gesamtjahr eine EBITA-Marge von 9 bis 11 Prozent zu erreichen, hält TAKKT daher fest.

» Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte fielen in gleicher Höhe wie im Vorjahr an. Die ausgewiesenen Veränderungen sind lediglich durch den Wertverlust des US-Dollars bedingt. Das Ergebnis vor Zinsaufwendungen sowie Einkommens- und Ertragssteuern, EBIT, sank um 6,7 Prozent auf 26,3 (28,2) Millionen Euro. Die Marge erhöhte sich jedoch von 7,1 auf 7,3 Prozent. Mit einem Vorsteuerergebnis von 19,2 (18,9) Millionen Euro übertraf die TAKKT-Gruppe auch absolut die Werte des Vorjahres. Bei einer etwas geringeren Steuerquote erzielte sie ein Ergebnis nach Steuern von 12,0 (11,3) Millionen Euro.

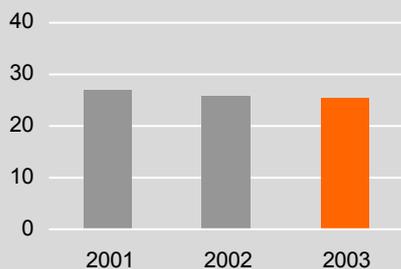
» Der Cashflow erreichte mit 25,3 (25,9) Millionen Euro nicht ganz den Vorjahreswert. Die Verminderung ist auf die umrechnungsbedingt geringeren Abschreibungen zurückzuführen.

» Wie schon im vorangegangenen Quartal hat vor allem die 2002 eingeleitete Anpassung der Kapazitäten zu der stabilen Ergebnisentwicklung beigetragen. Anlaufverluste für Neugründungen fielen insgesamt in ähnlicher Höhe an wie im Vergleichszeitraum. Die Aufwendungen entsprechen dem geplanten Umfang.

» Für Zinsen waren insgesamt 2,2 Millionen Euro weniger aufzuwenden als im ersten Halbjahr 2002. Hier profitierte der Konzern von einer gesunkenen Gesamtverschuldung und niedrigeren Zinssätzen am Kapitalmarkt. Auch der schwächere US-Dollar wirkte sich positiv auf das Zinsergebnis aus.



Cashflow erstes Halbjahr TAKKT-Konzern in Millionen Euro



» Die bisher auf verschiedene Gebäude verteilten Mitarbeiter am Standort Stuttgart sind im ersten Quartal in ein neues Hauptverwaltungsgebäude umgezogen. Die Zusammenarbeit aller Mitarbeiter wird dadurch effizienter.

BILANZ DER TAKKT-GRUPPE. Der hohe Cashflow sowie ein zeitnahe und aktives Management von Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten führten auch im ersten Halbjahr zu weiter verbesserten Bilanzrelationen. So erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 27,7 Prozent per 31. Dezember 2002 auf 29,0 Prozent zum Halbjahr. Die Auszahlung der Dividende in Höhe von 7,3 Millionen Euro am 7. Mai 2003 ist hier bereits berücksichtigt.

» Die Verschuldung sank durch den guten Cashflow um insgesamt 12,2 Millionen Euro. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum Halbjahresende 259,4 Millionen Euro. Sie reduzierte sich auf Grund der veränderten Wechselkurse – insbesondere des US-Dollars – um 12,2 Millionen Euro. Für das Gesamtjahr rechnet TAKKT mit einer Rückzahlung von Schulden in Höhe von insgesamt 30 Millionen Euro.

» Die Investitionen in die Erhaltung und die Erweiterung des Geschäftsbetriebs betragen im ersten Halbjahr 4,7 (4,3) Millionen Euro. Die Investitionsquote von 1,3 Prozent des Umsatzes liegt damit im langjährigen Durchschnitt.

KAISER + KRAFT EUROPA. Mit einem Umsatz von 181,6 (183,9) Millionen Euro konnte die KAISER + KRAFT EUROPA nicht an den Vergleichszeitraum anknüpfen. Dafür ist vor allem die anhaltend schwierige konjunkturelle Lage in Deutschland verantwortlich. Die Entwicklung in den anderen europäischen Ländern verlief uneinheitlich. Insgesamt profitierte KAISER + KRAFT EUROPA aber von den Neugründungen der Vergangenheit, die erfreuliche Zuwächse verzeichneten. KAISER + KRAFT EUROPA trug 50,3 Prozent zum Konzernumsatz bei.



» Bei der Profitabilität legte KAISER + KRAFT EUROPA zu. Mit einem EBITA von 27,7 (26,9) Millionen Euro stieg die Marge von 14,6 auf 15,3 Prozent.

» Mit der Neugründung in Ungarn ist KWESTO nun in vier Ländern Osteuropas präsent. Der erste ungarische Katalog wurde im Mai versendet und stieß auf eine positive Resonanz. Er spricht vor allem den Mittelstand an. Mit ihrer speziell auf Osteuropa ausgerichteten Strategie ist KWESTO bestens auf die bevorstehende Erweiterung der Europäischen Union vorbereitet.

» Insgesamt erwartungsgemäß entwickelte sich auch die Gesellschaft KAISER + KRAFT Japan, die Anfang Mai den zweiten Katalog versendete. Die Kunden haben die angebotene Produktpalette gut angenommen. Die Anlaufverluste der Gesellschaft bewegen sich innerhalb des Budgets.

TOPDEQ. Der Umsatz der Topdeq-Gruppe sank um 8,4 Prozent auf 35,8 (39,1) Millionen Euro. Würden die Wechselkurse des Vorjahres zu Grunde gelegt, so hätte der Rückgang 5,1 Prozent betragen. Topdeq trägt damit nahezu unverändert 9,9 Prozent zum Konzernumsatz bei. Der Geschäftsbereich verzeichnete in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden rückläufige Umsätze. In diesen Ländern belastet vor allem die Krise des Büromöbelmarkts weiter das Topdeq-Geschäft. Insgesamt konnten die niedrigeren Umsätze dieser Gesellschaften nicht durch die sehr erfreuliche Entwicklung in Frankreich und den USA ausgeglichen werden.

» Trotz der Umsatzeinbußen arbeitet Topdeq Deutschland weiter profitabel. Der gegenüber dem Vorjahr gesunkene Gewinn reicht allerdings nicht aus, um die innerhalb der Planung liegenden Anlaufverluste der Gesellschaften in Frankreich und den USA zu kompensieren. Insgesamt wurde ein EBITA von -1,5 (0,4) Millionen Euro erzielt.

» Weiter sehr erfreulich entwickelt sich Topdeq USA. Durch die Ausdehnung des Lieferradius auf 48 Stunden gewann die Gesellschaft zahlreiche Neukunden hinzu. Topdeq USA profitiert außerdem von seinem erfolgreichen Internetauftritt, denn in den Vereinigten Staaten nutzen überdurchschnittlich viele Kunden diesen Vertriebsweg.



K + K AMERICA. Der Geschäftsbereich erzielte einen Umsatz von 158,3 (158,0) Millionen US-Dollar, dies entspricht einer Zunahme von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Durch den Wertverlust des US-Dollars sank der Umsatz in der Berichtswährung Euro jedoch auf 143,4 (176,1) Millionen. Der Anteil am Konzernumsatz liegt bei 39,8 Prozent. Maßgeblich für diese Entwicklung ist die schleppende Konjunkturerholung in den USA, die sich vor allem bei C&H Distributors auswirkte. Hubert, der mit seinem Produktprogramm Kunden aus dem Dienstleistungssektor anspricht, entzog sich dem allgemeinen Trend und verzeichnete vergleichsweise erfreuliche Zahlen. Auch Umsatz und Gewinn der kanadischen Gesellschaft Avenue Industrial erhöhten sich.

» Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigerte K + K America seine Profitabilität leicht und erreichte ein EBITA von 13,3 (12,4) Millionen US-Dollar. In der Berichtswährung Euro trug der Geschäftsbereich ein EBITA von 12,0 (13,9) Millionen zum Konzernergebnis bei. Die Ergebnismarge erhöhte sich von 7,9 auf 8,4 Prozent. Hier wirkten sich die im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenoptimierung aus.

» Positiv entwickelt sich die neue Gesellschaft C&H Productos Industriales Mexiko, die im Januar 2003 erstmals einen spanischsprachigen Katalog verschickte. Die Gesellschaft kann auf nahezu alle bei C&H Distributors bestehenden Systeme und Abläufe zurückgreifen. Damit sind das Risiko und der Aufwand für die Expansion nach Mexiko begrenzt. Insgesamt wurden die Erwartungen hinsichtlich des Auftrageingangs im Berichtszeitraum übertroffen.

DIE TAKKT-AKTIE. Am 6. Mai 2003 fand in Ludwigsburg die vierte ordentliche Hauptversammlung der TAKKT AG statt. Vorstand und Aufsichtsrat begrüßten etwa 400 Aktionäre und Gäste. Auf der Hauptversammlung wurde unter anderem die erneute Bestellung des Vorstands bekannt gegeben.

» Die Aktionäre verabschiedeten die von der Verwaltung vorgelegten Entscheidungen jeweils mit großer Mehrheit. So beschlossen sie, dass vom ausgewiesenen Bilanzgewinn der TAKKT AG eine zum Vorjahr stabile Dividende von 10 Cent pro Stückaktie – also insgesamt 7,3 Millionen Euro – ausgezahlt wird.

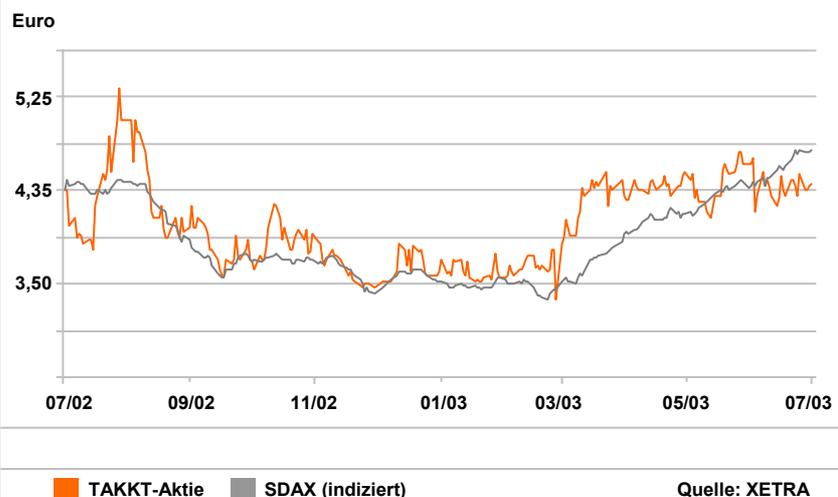


» Von dem beschlossenen Programm zum Rückkauf eigener Aktien hat TAKKT bis zum 30. Juni 2003 noch keinen Gebrauch gemacht. Dieses Rückkaufprogramm ist im Zusammenhang mit der durch den AXA Konzern begebenen Wandelschuldverschreibung zu sehen. Im Rahmen der Wandlung am 12. November 2003 wird der vom AXA Konzern gehaltene Aktienanteil an der TAKKT AG von 10 Prozent an eine Vielzahl von Investoren gestreut. Ziel der TAKKT AG ist es, diese Wandlung zur Erhöhung des Freefloat zu nutzen. Sollten sich jedoch kurzfristige Störungen am Kapitalmarkt ergeben, möchte TAKKT unter Ausnutzung des Aktienrückkaufprogramms in der Lage sein, die Wandlung aktiv zu begleiten.

» Im Anschluss an die Bilanzpressekonferenz wurden Investoren in Frankfurt, Edinburgh, London und Paris besucht. Dabei informierte TAKKT mehr als 25 institutionelle Anleger über den Geschäftsverlauf sowie über Strategie, Ertrags- und Wachstumsperspektiven des Konzerns. Zusätzlich nahmen zahlreiche Investoren die Gelegenheit wahr, sich per Telefon oder direkt in Stuttgart über TAKKT zu informieren.

» Die Zahlen zum dritten Quartal werden am 30. Oktober 2003 veröffentlicht.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich





Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. EUR)

	II. Quartal		1. Halbjahr	
	01.04.2003- 30.06.2003	01.04.2002- 30.06.2002	01.01.2003- 30.06.2003	01.01.2002- 30.06.2002
Umsatzerlöse	169,6	193,1	360,8	399,1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,2	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	169,6	193,3	360,8	399,1
Materialaufwand	101,5	116,8	214,5	239,0
Roherttrag	68,1	76,5	146,3	160,1
Sonstige betriebliche Erträge	1,8	2,0	3,6	4,2
Personalaufwand	23,5	25,7	47,8	51,6
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	4,1	4,6	8,3	9,3
Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2,5	2,6	5,0	5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30,3	33,7	62,5	69,9
Zinsergebnis	- 3,4	- 4,5	- 7,1	- 9,3
Konzernüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6,1	7,4	19,2	18,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,1	3,0	7,2	7,6
Konzernüberschuss vor Minderheitenanteilen	4,0	4,4	12,0	11,3
Minderheitenanteile	0,2	0,2	0,4	0,4
Konzernüberschuss	3,8	4,2	11,6	10,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,05	0,06	0,16	0,15
Anzahl Aktien in Millionen	72,9	72,9	72,9	72,9
EBITDA	16,1	19,1	39,6	42,8
EBITA	13,6	16,5	34,6	37,5
EBIT	9,5	11,9	26,3	28,2
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.898	1.949	1.903	1.955



Entwicklung der einzelnen Segmente

(in Mio. EUR)

01.01. – 30.06.2003	K+K EUROPA	Topdeq	K+K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	181,6	35,8	143,4	0,0	360,8
EBITDA	30,1	- 0,5	13,5	- 3,5	39,6
EBITA	27,7	- 1,5	12,0	- 3,6	34,6
EBIT	24,3	- 2,2	7,8	- 3,6	26,3
Ergebnis vor Steuern	21,3	- 2,4	3,4	- 3,1	19,2
Ergebnis nach Steuern vor Minderheitenanteilen	13,9	- 2,3	1,9	- 1,5	12,0
Durchschn. Mitarbeiter (Voll- zeitbasis)	871	228	778	26	1.903
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.06.2003	865	222	780	26	1.893
01.01. – 30.06.2002	K+K EUROPA	Topdeq	K+K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	183,9	39,1	176,1	0,0	399,1
EBITDA	29,8	1,1	15,6	- 3,7	42,8
EBITA	26,9	0,4	13,9	- 3,7	37,5
EBIT	23,6	- 0,3	8,6	- 3,7	28,2
Ergebnis vor Steuern	20,4	- 0,8	2,3	- 3,0	18,9
Ergebnis nach Steuern vor Minderheitenanteilen	13,5	- 1,3	1,1	- 2,0	11,3
Durchschn. Mitarbeiter (Voll- zeitbasis)	898	233	796	28	1.955
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.06.2002	895	233	788	27	1.943



Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinn- rück- lagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Gesamtes Eigen- kapital
Stand zum 01.01.2003	72,9	0,0	83,9	- 7,2	149,6
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	0,0	- 6,7	0,6	- 6,1
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	- 7,3	0,0	- 7,3
Sonstige Veränderungen der Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinn für die abgelaufene Periode	0,0	0,0	11,6	0,0	11,6
Veränderung der Finanz- derivate	0,0	0,0	0,0	1,2	1,2
Stand zum 30.06.2003	72,9	0,0	81,5	- 5,4	149,0
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinn- rück- lagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Gesamtes Eigen- kapital
Stand zum 01.01.2002	72,9	0,0	80,8	- 5,3	148,4
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	0,0	- 9,7	0,7	- 9,0
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	- 7,3	0,0	- 7,3
Sonstige Veränderungen der Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinn für die abgelaufene Periode	0,0	0,0	10,9	0,0	10,9
Veränderung der Finanz- derivate	0,0	0,0	0,0	- 0,7	- 0,7
Stand zum 30.06.2002	72,9	0,0	74,7	- 5,3	142,3



Kapitalflussrechnung des Konzerns		
(in Mio. EUR)		
	01.01.2003- 30.06.2003	01.01.2002- 30.06.2002
Ergebnis (einschl. Minderheitenanteile)	12,0	11,3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13,3	14,6
	25,3	25,9
Veränderung der Rückstellungen	0,6	5,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 0,4	- 0,8
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 0,2	0,0
Veränderungen der Warenvorräte	1,3	- 4,5
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 2,6	- 6,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1,7	2,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	25,7	22,9
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Vermögensgegenständen	0,3	0,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Vermögensgegenstände	- 4,7	- 4,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 4,4	- 4,0
Veränderung der Bruttofinanzschulden	- 12,2	- 10,4
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	- 7,3	- 7,3
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	0,4	- 0,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 19,1	- 17,8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	2,2	1,1
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	- 0,2	- 0,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5,5	4,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7,5	4,9



Konzernbilanz		
(in Mio. EUR)		
	30.06.2003	31.12.2002
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Geschäfts- und Firmenwerte	255,9	276,6
Andere immaterielle Vermögensgegenstände	5,5	6,5
Sachanlagen	73,4	75,4
Finanzanlagen	0,1	0,1
	334,9	358,6
Umlaufvermögen		
Vorräte	56,5	60,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	87,2	88,2
Liquide Mittel	7,5	5,5
	151,2	154,4
Latente Steuern	9,5	11,2
Rechnungsabgrenzungsposten	17,8	16,2
	513,4	540,4
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	72,9	72,9
Gewinnrücklagen	69,9	60,1
Sonstiges Gesamtergebnis	- 5,4	- 7,2
Konzerngewinn	11,6	23,8
	149,0	149,6
Minderheitenanteile	4,1	3,7
Rückstellungen	29,6	29,3
Zinspflichtige Verbindlichkeiten	266,9	291,3
Sonstige Verbindlichkeiten	63,8	66,5
	513,4	540,4
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) jeweils zum Stichtag	1.893	1.914



Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Günther Hülse

Vorstand:
Georg Gayer (Vorsitzender)
Alfred Michael Milanello
Franz Vogel
Dr. Felix A. Zimmermann

Sitz: Stuttgart
HRB 19962

TAKKT AG
ZA Finanzen/Investor Relations
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

Tel. +49 (0)711 3 46 58-2 22
Fax +49 (0)711 3 46 58-1 04
investor@takkt.de

www.takkt.de